

Zug, 02. Februar 2020

Jahresrückblick Vereinsjahr 2019

Geschätztes Mitglied des Veloclub Baar-Zug

Der Vorstand erstellt traditionsgemäss auf die Generalversammlung hin den Jahresrückblick. Dieser orientiert über die wichtigsten Geschehnisse des abgelaufenen Jahres. Gleichzeitig dient dieser Rückblick als formeller Jahresbericht des Vorstandes. Beim Lesen wünschen wir viel Spass.

Jahresrückblick des Präsidenten

Das Programm im 2019 wurde weiter ausgebaut. Bis auf den Pumptrack-Kurs (kaltes und nasses Wetter) wurden alle Angebote durchgeführt und die Mitglieder haben sich aktiv daran beteiligt, was uns sehr freut. Zum bestehenden Angebot wurden neu das Spinning, das Hallentraining, jeden Donnerstag die Jugend MTB Racer Gruppe, die MTB-Touren mit dem RRC Amt, das Clubrennen und der Bahnschnupperkurs in Grenchen realisiert.

Der VC Baar-Zug übernahm ein weiteres Jahr die Verantwortung für die 3. Etappe der Zuger Trophy und war wiederum mit einem Stand respektive mit dem Rollensprint am Zug Sports Festival. Der Vorstand bedankt sich bei allen, die sich dafür eingesetzt haben, dass das Programm und die Events erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Unsere MTB-Athleten Andrea Ming, Andrin Häfliger, Nicola Rohrbach und Dominik Bollhalder hatten eine erfolgreiche Saison 2019. Mehr zu ihrer Saison ist ab Seite 4 zu lesen. Der Vorstand gratuliert allen herzlich für die tollen Rennergebnisse. Für die Saison 2020 wünschen wir weitere viele grosse Erfolge.

Der Vorstand hat im 2019 insgesamt 9 Sitzungen plus eine Klausur abgehalten und sich mit verschiedenen Themen wie der Umsetzung des Programms 2019, dem Ausbau des Wintertrainings, der Konzeption und Organisation des Jubiläums 111 Jahre, der Erarbeitung der Chronik, der Durchführung eines Clubrennens, der Suche einer MTB-Rennstrecke, der Überarbeitung des Logo's und der Erstellung des Programms 2020 beschäftigt.

Der Vorstand ist mit 6 Personen in das neue Vereinsjahr gestartet. Ab März 2019 hat uns Guido Erroi tatkräftig im Vorstand unterstützt. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes war einmal mehr sehr engagiert, sportlich und humorvoll. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für das sehr grosse Engagement.

Weiter bedanke ich mich bei den Kids-/Jugend-Trainings-Leitern Ralph Gürber, Fabian Rast und Jörg Linden für ihre sehr wertvolle und zuverlässige Arbeit mit den Kids und Jugendlichen. Bei Oliver Fasciati, Jürg und Nicola Hegglin bedanke ich mich für die Leitung im Spinning. Für die Organisation des Pfingst-Weekends bedanke ich mich bei Roger Bürgisser. Auf ein weiteres Pfingst-Weekend können wir uns auch im 2020, neu unter der Leitung von Marcel Profer, freuen. Das 1. Clubrennen seit meiner Zeit als Präsident verdanken wir dem grossen Engagement von Ralph Grüber, herzlichen Dank an dieser Stelle.

Und zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen Helferinnen und Helfern an der Velobörse, Zuger Trophy und Zug Sports Festival.

Im 2020 haben wir wieder einiges vor und ich freue mich auf ein grosses Engagement, zahlreiches Interesse und super Wetter.

Sportliche Grüsse,

Ivo Hunn
Präsident VC Baar-Zug

Jahresrückblick aus sportlicher Sicht

Kinder- und Jugendsport

Winter-Events

Im Winter 2018/2019 fanden 2 Winterevents für die Kids und Jugendliche statt. Wir gingen gemeinsam Eislaufen und besuchten das Schwimmbad Lättich in Baar.

Jugend- und Elternversammlung 06. März und 02. Oktober 2019

Am Mittwoch, 06. März 2019, um 19.00 Uhr, konnten 8 Jugendliche und 15 Eltern begrüsst werden. Ralph Gürber, Fabian Rast und Jörg Linden (Kids-Trainer) und Paulina Wielinska und Ivo Hunn (J&S Coach) freuten sich sehr über das grosse Interesse.

Am Mittwoch, 02. Oktober 2019, um 19.00 Uhr, konnten 15 Jugendliche und 17 Eltern begrüsst werden. Die Trainer Ralph Gürber und Fabian Rast, die J&S Coach Paulina Wielinska und der Präsident Ivo Hunn freuten sich über die sehr grosse Beteiligung. Im Rückblick wurde über die Kids-Trainings, die Kids-MTB-Touren, das Weekend in Davos, die Kids-Rennen, das Jubiläum 111 Jahr vom Club und das Clubrennen informiert.

Im Ausblick konnten wir informieren, dass das Wintertraining in Zusammenarbeit mit dem BMX Club Zuger Racer realisiert werden konnte. Am Montag findet jeweils das Hallentraining in der Turnhalle Burgbach in Zug statt. Im GIBZ findet jeweils am Montagabend auch das Spinning statt. Hier besteht die Möglichkeit, dass die Jugendlichen daran teilnehmen können. Für die MTB-Jugend Racer wird es in der kommenden Saison mit Unterstützung zweier Väter weiter gehen.

Hallentraining

Im Februar und März bot der VC Baar-Zug ein Hallentraining für die Kids/Jugend und Erwachsenen gemischt an. 21 verschiedene Personen nahmen an den 4 Trainings teil. Im Schnitt waren es 13 Personen.

Ab Oktober fand das Hallentraining jeden Montag zusammen mit dem BMX Club Zuger Racer unter der Leitung von Fabian Rast statt. Im Schnitt waren es 12 Personen.

MTB-Reparaturkurs 02. April 2019

Zum zweiten Mal haben sich 8 Kids an den Reparaturkurs unter der Leitung von Ralph Gürber gewagt.

MTB-Training von April bis September 2019

Das Kids- sowie Jugendtraining der vergangenen Saison verlief wieder durchaus positiv und praktisch unfallfrei - klar, ein paar Schürfwunden und Tränen gehören dazu. Wiederum durften wir einige Neueintritte an Mitgliedern verzeichnen, welche den Zugang zum Bikesport gefunden haben. Die 1.5 Stunden Training waren geprägt von spielerischen Bikeübungen, kleinen Ausfahrten in den Steinhauser Wald und viel Bewegungszeit auf dem Bike. Das Kidstraining wird von 3 Biketrainern geleitet - Fabian Rast, Jörg Linden und Ralph Gürber. Das Jugendtraining wird von Fabian Rast und Ralph Gürber begleitet. Uns freut die regelmässige Teilnahme der Kids und Jugendlichen und ihre Freude am Bikesport, welche wir ebenfalls vorleben und mit ihnen teilen.

Ralph Gürber

Pumptrack-Kurs 05. Mai 2019

Der Pumptrack-Kurs musste wegen kaltem und nassem Wetter abgesagt werden.

MTB-Jugend Racer

Am Donnerstag, 16. Mai 2019, wurde die MTB-Jugend Racer Gruppe gestartet. Ziel war es in den 90 Minuten ohne lange Stopps zu fahren. Es waren jeweils 4 bis 6 Jugendliche am Start. Im Schnitt haben wir 20 Kilometer und 350 Höhenmeter zurückgelegt.

MTB-Tour 25. Mai 2019

7 Kids und 6 Jugendliche waren von 10.00 bis 13.00 Uhr unterwegs. Es war eine schöne und unfallfreie, wenn teils auch etwas nasse, Ausfahrt und es hat allen richtig Spass gemacht.

MTB-Weekend Davos Samstag/Sonntag 29./30. Juni 2019

Am 29. Juni 2019 ging es bereits zum zweiten Mal Richtung Davos für unser jährliches Kids-Bike-Weekend. Die Erwartungen waren hoch, nachdem wir im letzten Jahr perfekte Bedingungen hatten. Wir sollten auch dieses Jahr nicht enttäuscht werden. So ging es das Prättigau hoch nach Davos, wo wir im Hotel Montana eincheckten. Schnell ging es weiter zum Bikepark Färich, wo wir ein kleines Techniktraining absolvierten und uns an die grossen und kleinen Sprünge wagten.

Für den Nachmittag teilten wir uns in 2 Gruppen und erkundeten mit Hilfe der Bergbahnen die Umgebung. Zum Abschluss traf man sich im Strandbad für eine willkommene Abkühlung. Nach dem Abendessen spazierten wir durchs Dorf und forderten beim fast schon traditionellen Fussballmatch die Einheimischen auf. In diesem Jahr machten wir auf dem Bike wahrscheinlich einen besseren Eindruck als auf dem Rasen.

Am nächsten Tag konnten wir bei blauem Himmel die nächsten Touren in Angriff nehmen. Während die Jüngeren in den Genuss des Sertigtals kamen, ging es bei den Grösseren Richtung Gotschnaboden, wo sich die legendäre A-Line befindet. So kamen alle auf ihre Kosten und konnten in einem Stück, mit vielen schönen Erlebnissen, wieder den Heimweg antreten.

Fabian Rast

Clubrennen 07. September 2019

Am Samstag, 07. September 2019, fand ab 09.00 Uhr morgens im Aussergrüt in Allenwinden beim Hof der Familie Bruno Murer das MTB-Clubrennen 2019 des Veloclub Baar-Zug statt. Bei zum Glück trockener Witterung aber einem rutschigen Parcours wurde in verschiedenen Alterskategorien in der Disziplin "Dual-Slalom" gefahren und fair um die einzelnen Siege gekämpft. Im abschliessenden Overall-Finale siegte dann Tim Helfenstein (Jahrgang 2002) knapp vor seinem Bruder Nino (Jahrgang 2006). Es hat allen 24 Teilnehmern, den anwesenden Zuschauern und auch den fleissigen Helfern sehr grossen Spass gemacht an diesem Event mit dabei zu sein. Ein grosser Dank geht an die beiden Organisatoren Ivo Hunn (Präsident) und Ralph Gürber (Kids-/Jugendtrainer) für die mögliche Durchführung dieses Rennens. Danken möchten wir aber natürlich auch der Familie Murer, dass wir dies auf ihrem Land in Allenwinden machen durften, Phönix-Bike für die grosszügige Unterstützung bei den Preisen und Casillo Getränke für den Mieterlass des Kühlschranks.

Reto Maissen

Athleten

Saisonrückblick 2019 Andrea Ming

Die Saison 2019 verlief für mich trotz einer 2-wöchigen Krankheit (viraler Infekt) im Juli und einem kleinen Bikeunfall (Nähen im Gesicht) sehr erfolgreich. In der nationalen Rennserie der Swiss Bike Marathon Classics konnte ich mit einer Ausnahme bei allen Rennen auf den 3. oder 1. Rang fahren. Dies bedeutete im Schlussklassement den 2. Rang in der nationalen Serie. Der Saisonhöhepunkt für mich war die Schweizer Meisterschaft an der O-Tour bei der Elite wo ich zum dritten Mal den 3. Rang erreichen konnte.

26.05.2019	Vallorbe Kurzdistanz	1. Rang
01.06.2019	Ortler Bike Marathon, Serie Bike Marathon Classic	5. Rang
09.06.2019	Elsa Bike Marathon	3. Rang
23.06.2019	BerGi Bike, Serie Bike Marathon Classic	— (krank)
11.08.2019	Eiger Bike, Serie Bike Marathon Classic	4. Rang
31.08.2019	National Park Marathon, Serie Bike Marathon Classic	3. Rang
08.09.2019	O-Tour, Serie Bike Marathon Classic	3. Rang (Schweizer Meisterschaft)
29.09.2019	Iron Bike Einsiedeln, Serie Bike Marathon Classic	1. Rang

Andrea Ming

Saisonrückblick 2019 Nicola Rohrbach

Direkt zum Jahreswechsel 2018/19 brach ich mir das Schlüsselbein. Mein erster Knochenbruch überhaupt und die erste Operation mit Vollnarkose folgte sogleich. Nach einer Woche Pause begann die Reha und bereits nach 10 Tagen trainierte ich auf einem Rennvelo mit umgebautem Lenker, um meine Fitness möglichst gut zu kompensieren. Alles verlief sehr erfreulich und ich konnte von Woche zu Woche meinen Arm mehr belasten.

Im März 2019 startete ich in die Mountainbike-Saison mit meinem neuen Radsponsor am Cape Epic in Südafrika. Mein Rennpartner und ich mussten leider nach 4 von 7 Etappen das Rennen aufgeben. Körperliche Probleme meines Partners verhinderten einen weiteren Etappenstart. Ich fuhr noch eine Etappe als Outcast-Rider (nicht mehr in der Wertung) und verliess danach das Rennen auch frühzeitig, um mich für die bevorstehenden Rennen im April zu erholen.

Es folgten die härtesten Zeiten als Mountainbike-Profi: Nach fast keinen allergischen Problemen im 2018 und einer sehr erfolgreichen Saison hatte ich ab Ende März 2019 grosse Probleme mit meiner bekannten Pollenallergie. Es war ein ständiges auf und ab und mein Leistungsvermögen durch Atemprobleme war sehr eingeschränkt. An ein Spitzenresultat war nicht zu denken.

Ende August legte ich eine grössere Pause ein und ich gönnte vor allem meinem Kopf eine Auszeit. Im Oktober 2019 startete ich mit dem täglichen Training wieder und habe mit dem Verbandsarzt nach Verbesserungsmassnahmen betreffend den allergischen Problemen gesucht. Ich hoffe, dass ich mit den geplanten Therapien auf gutem Weg bin.

Ende Februar 2020 starte ich dann wieder in die Mountainbike-Saison und hoffe, meine Gesundheit macht im 2020 wieder mit. Wer weiss, ob ich so gut wie im 2018 mit einem Top 10-Resultat in die Weltcup-Saison 2020 starten werde?

Nicola Rohrbach

Saisonrückblick 2019 Andrin Häfliger

Am 31. August bis zum 01. September 2019 nahm ich an meinem ersten Rennen in Innsbruck teil in der Kategorie U17 Pro Klasse. Im Seeding Run kam ich auf den 10. Platz. Im Final erreichte ich den 8. Rang mit einem kleinen Sturz mit einer Zeit von 3.5 Sekunden hinter dem Erstplatzierten.

Am 05. und 06. Oktober 2019 fuhr ich das letzte Rennen des IXS Downhill Cups (Pro) in Bellwald VS. Ich machte den Fehler mein Bike nicht gut auf die Bedingungen vorzubereiten. Am Samstag war die Qualifikation und ich erreichte den 7. Platz trotz eines harten Sturzes. Mein Vorderrad rutschte mir in einer Kurve weg und ich stürzte. Am Sonntag im Finallauf erreichte ich wieder den 7. Platz. Ich stürzte wieder in einer Kurve. Nach diesem Lauf konnte ich meinen Arm nicht mehr heben.

Im Moment bin ich positiv eingestellt für die nächste Saison: Wenn ich ohne Sturz oder Fehler einen Lauf beenden kann, müsste ich nach den bisher erreichten Zeiten in die Nähe des Podiums kommen.

Andrin Häfliger

Saisonrückblick 2019 Dominik Bollhalder

In der Saison 2019 startete ich das erste Mal überhaupt in der Kategorie Amateure & Masters. Die Aufregung war deshalb in der Vorbereitung entsprechend gross, da ich in der Saison vorher als unlizenzierter Fahrer Rennen bestritt und erst vor vier Jahren mit dem Biken begann. Alle meine Vorbereitungen verliefen gut und die Freude war da für den ersten Start.

Die ersten beiden nationalen Rennen (Proffix Swiss Bike Cup) fanden gleich an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden statt. An beiden Rennen war das Wetter ziemlich mies, allerdings ist man sich das als Toggenburger gewohnt. Bereits an diesen beiden Wochenenden konnte ich meine Erwartungen mit einem 13. und einem 7. Platz in Rivera respektive in Buchs übertreffen. Ich ging lediglich mit dem Ziel an den Start einfach alles zu geben und mich einmal an die neuen Umstände zu gewöhnen. Mit diesen Plätzen hatte ich mein bisheriges Saisonziel bereits erreicht. Deshalb galt es sich jetzt neue Ziele zu setzen.

Am ersten regionalen Rennen in Schwändi (EKZ-Cup) versuchte ich meine Leistung wie bereits in den ersten Wettkämpfen abzurufen, was mir auch ziemlich gut gelang. Lag vielleicht auch daran, dass es wieder einmal Schnee gab. Mitte Mai 2019 fand im Rahmen der Bikedays in Solothurn der nächste Swiss Cup statt. Die Strecke sollte mir eigentlich liegen, jedoch hatte ich einen schlechten Tag eingezeichnet und war physisch wie auch mental nicht in der Lage meine Leistung abzurufen. Ich wurde 32. Der Rennverlauf hatte dennoch sein Gutes: Die Lektionen, welche ich von diesem Tag mit nach Hause nehmen konnte. Eine Woche später fuhr ich noch am Argovia Cup in Seon, um mich auf mein Saison-Highlight vorzubereiten: Die Schweizer Meisterschaft 2019.

Diese fand in diesem Jahr in Gränichen statt. Eine Strecke, welche ziemlich vielseitig und mit ihren Anstiegen auch ziemlich herausfordernd ist. Ich hatte mir ein hohes Ziel gesetzt. Eine Woche vor dem Rennen fing ich mir jedoch die Sommergrippe ein und ich wurde deshalb lediglich 31. Jetzt von diesem Zeitpunkt aus betrachtet, wäre es besser gewesen noch ein paar Trainingstage auszusetzen. Die nächsten zwei nationalen Rennen in Leukerbad und Andermatt verliefen für mich nochmals ziemlich unterschiedlich. Bei Ersterem passte nicht alles zusammen, da wurde ich 19. In Andermatt zwei Wochen später gelang mir dann ein gutes Rennen. An diesem Tag passte dann wieder vieles zusammen, so machte das Rennen fahren auch richtig Spass. Schlussendlich wurde ich 14. Nach diesem Rennen legte ich eine kurze Sommerpause ein, um mich nachher intensiv auf die zweite, kürzere Hälfte vorzubereiten.

Um mich vorbereiten zu können, fuhr ich Ende Juli ins Engadin und trainierte dort unter perfekten Bedingungen. Innerhalb dieser Woche konnte ich auch meine Batterien trotz des harten Trainings nochmals auffüllen. Die Aussicht auf den Pässen war jedes Training wert.

Geplant waren noch vier Rennen in der zweiten Saisonhälfte. Drei gleich an aufeinanderfolgenden Wochenenden. Das erste fand in Muttenz statt. Es war das letzte XC-Rennen des Swiss Cups. Die Form war gut, jedoch hatte ich ein wenig Pech und verpasste während der hektischen Startphase die richtige Gruppe. Die Ziellinie überquerte ich auf der 16. Position. Auch hier konnte ich wieder wertvolle Lektionen mit nach Hause nehmen.

Eine Woche später fuhr ich im Rahmen des EKZ Cup in Eschenbach, hatte jedoch schlechte Beine und verlor deshalb ziemlich Zeit auf die Spitze. Das versuchte ich gut zu machen und fuhr auf der schnellen Strecke in Uster, was eher eine Radquerstrecke ist, nochmals ein gutes Resultat. Voller Motivation bereitete ich mich nun auf das letzte Rennen der Saison vor.

Es sollte ein Short-Race in Lugano sein, welches zum Swiss Cup zählte. Dazu fand es speziell in der Altstadt von Lugano statt. In der letzten Woche vor dem Rennen fühlte ich mich aber nie wirklich gut und hatte drei Tage vorher noch einen Sturz. In den letzten Tagen mangelte es mir dann zusätzlich an Motivation und ich entschied mich vorgezogen die Saisonpause einzulegen. Somit fuhren wir nicht mehr ins Tessin.

Mit meiner Saison bin ich mehrheitlich zufrieden. Vor allem mit den ersten Rennen, nachher musste ich teilweise etwas Lehrgeld bezahlen. Daraus konnte ich viel lernen, was mir in Zukunft sicher noch zu gut kommen wird. Während der Saison gelang es mir dazu genug Punkte für die Elite-Qualifikation zu sammeln. Das heisst, ich werde in der nächsten Saison in der Kategorie Elite Herren starten. Bis dahin gibt es allerdings noch einiges zu tun. Momentan befinde ich mich noch in der Trainingspause, welche aber bald vorüber ist. Dann bin ich bereit und freue mich auf das Wintertraining.

Dominik Bollhalder

Erwachsenensport

Kraftraum

Jeden Montag von 18.00 bis 19.15 Uhr, ausser in den Ferien, fand das Krafttraining in der Waldmannhalle Baar statt. Der Kraftraum wurde von 7 Mitgliedern an 7 verschiedenen Tagen (Januar bis März) genutzt. Ab Oktober wurde das Krafttraining auf Dienstag von 18.00 bis 19.15 Uhr verschoben. 7 Mitglieder haben an 9 verschiedenen Tagen (Oktober bis Dezember) den Kraftraum genutzt.

Spinning

Am Donnerstag von 20.30 bis 21.30 Uhr fand das Spinning im GIBZ in Zug statt. 15 verschiedene Mitglieder nahmen an 5 verschiedenen Abenden teil.

Ab Montag, 21. Oktober 2019, standen die Spinning's von 18.30 bis 19.30 Uhr wieder zur Verfügung. 21 Mitglieder waren an 9 Abenden mehr oder weniger auf dem Spinning.

MTB-Reparaturkurs 02. April 2019

Unter der Leitung von Iain Mathews haben sich 5 Erwachsene Mountainbiker weiterbilden lassen.

Eröffnungstour 06. April 2019

Die 5 Kids mit Ralph Gürber und Sepp Feusi haben sich im Steinhäuser und Baarer Wald herumgetobt. 3 erwachsene Mountainbiker haben mit Ivo Hunn als Guide 45 Kilometer und 300 Höhenmeter absolviert. Und unter der Leitung von Reto Maissen ist die Rennvelogruppe mit insgesamt 13 Personen 60 Kilometer weit gefahren.

MTB-Techniktraining

Das MTB-Erwachsenen-Techniktraining fand dieses Jahr 5 mal statt, jeweils an einem Dienstagabend ab 18.30 Uhr. Geführt wurde das Training vom Kids- und Jugendtrainer Ralph Gürber. Die Inhalte richteten sich an die Bedürfnisse der Teilnehmer/Innen, welche sich per Doodle-Umfrage anmeldeten und Wünsche bezüglich Technikinhalte platzierten. Ich freue mich, nächste Saison wiederum das Erwachsenen-Techniktraining anzubieten und gemeinsam immer wieder Fortschritte beim Biken zu erzielen.

Ralph Gürber

MTB-Touren mit dem RRC Amt

Am Samstag, 18. Mai 2019, fand die erste MTB-Tour mit dem RRC Amt in der Geschichte des VC Baar-Zug statt. Kurzfristig entschieden wir am Freitagabend die Napftour zu machen. Im Emmental sollte es laut Wetterprognosen nicht regnen. In Wolhusen starteten wir in Richtung Napf, auch die Wetterküche der Schweiz genannt. Leider keine Aussicht, dafür Nebel und kleine Schneefelder. Der Abschnitt Napf bis Wasen war gespickt mit fiesem Anstiegen zwischen 14 und 17% Steigung, aber auch lässigen Flow-Abschnitten. In Wasen entschieden wir uns noch auf die Lüderenalp zu fahren. Dieser lange aber sanfte Anstieg wurde mit einer tollen Abfahrt in Richtung Langnau im Emmental belohnt. Der Zähler stand dann bei 54 Kilometern und 1'870 Höhenmetern. Regen - ja der erwischte uns dann doch noch kurz vor Langnau. Insgesamt immer wieder eine tolle und abwechslungsreiche Tour im Mittelland.

Am Samstag, 15. Juni 2019, fand die zweite MTB-Tour statt. Zu viert wurde folgende Tour gefahren: 54 Kilometer und 1'830 Höhenmeter, Start Bahnhof Sargans - Regitzter Spitze - Bad Ragaz - rauf auf den Pizalun Stei - Landquart - zurück nach Sargans.

Cyrill Rüttimann / Ivo Hunn

Pfingst-Weekend in Grenchen 08. bis 10. Juni 2019

Nachdem wir 4 Jahre in deutschen Gefilden herumtobten, blieben wir in diesem Jahr in der Schweiz, genauer gesagt in Grenchen bei Solothurn. Gewohnt haben einige von uns im Hotel, in der Sportlerlodge und andere im Campingbus.

Am Samstag wurde gemütlich angereist. Nach einer kurzen Begrüssung und Vorstellung des Programms um 11.00 Uhr gingen wir in 2 Gruppen geteilt auf die erste Tour. Gemäss Umfrage wollen die Teilnehmer viele Single-Trails fahren und gegen einen Shuttle-Dienst mit Bergbahn hoch auf den Berg war nichts einzuwenden. Stefan, Michael, Markus und Marcel radelten mit dem Bike los und der Rest der Gruppe nahm gemütlich den Zug bis kurz vor Solothurn. Gemeinsam wurden dann die Tickets für die Weissenstein-Bergbahn gelöst und es ging hoch und los auf die Trails. Nachdem alle einen guten Eindruck der Trails erhalten haben, trafen wir uns in der Sennerei zum Mittagessen. Anschliessend führte uns der Trail vom Weissenstein Richtung Grenchenberg. Steile Aufstiege, technische Abfahrten, steile Up-Hill's und zum Dessert rund 600 Meter auf feinstem und interessantem Single-Trail runter nach Grenchen. Am Flughafen angekommen waren alle zufrieden und das Bier war wohlverdient und hat geschmeckt. Das zweite auch... Jörg ging mit

den Kids auf eine erste, einfache Tour zur Storchenfarm "Altreu", wo er dann gleich das allgemeine Fahrniveau der Kinder einschätzen konnte. Nachdem alle Kids die Feuertaufe bestanden haben, ging es auf den BMX-Pumptrack von Grenchen. Reifen hart pumpen, Federgabeln hart stellen und los ging es mit rauf und runter auf der super coolen Piste. Den Kids hat es super Spass gemacht. Sie konnten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und auch noch viel dazu lernen. Am Abend trafen sich alle im Restaurant der Airport Hotels und der Tag klang bei einem gemütlichen Abendessen aus.

Am Sonntag starteten alle auf dem Velo um 09.00 Uhr beim Bahnhof Süd, wo uns der Guide "Fäbu" von der Bikeschule Olten begrüßte. Dort angekommen traf auch der von Jörg organisierte Extrabus ein, der den ganzen Verein (25 Personen - vier wilde Kerle radelten hoch auf den Berg) auf den Unteren Grenchenberg gefahren hat. Ein Gelenkbus auf einer Bergstrecke, ein Abenteuer für sich und schwache Nerven sollten eher nicht aus dem Fenster ins Tal schauen... Oben angekommen übernahm Jörg mit Verstärkung von Axel, Marcel und Roger die Kids. Die Erwachsenen wurden von Guide "Fäbu" geleitet und los ging es auf die Trails. Auf dem Grenchenberg gibt es zahlreiche Loops, die mal technischer und mal einfacher zu bewältigen sind. Leider kam um die Mittagszeit der Regen immer näher, das Gebiet konnte jedoch bis zum Mittagessen von allen Bikern genossen werden. Nach dem Dessert hiess es ab in die Regen-Klamotten und auf verschiedenen mehr oder weniger anspruchsvollen Trails oder Kiesstrassen runter nach Grenchen zu fahren. Nass, dreckig aber super gelaunt kamen alle unten an und es kursierten Geschichten und Gerüchte von Stürzen, aber keiner davon war ernsthaft.

Die Wetterprognosen sagten für Montag Regen voraus, mit einem Loch von 10.00 bis 15.00 Uhr, was doch zu hoffen gab und es wurden von Stefan und von Jörg Touren im Weissenstein-Gebiet vorbereitet. Am Montagmorgen war es verhangen und die Lust auf nasse Kleider und verdreckte Velos hat die Mehrheit dazu bewogen gemütlich zu frühstücken und dann den Heimweg anzutreten. Eine kleine Gruppe war aber "wetterfest" und ging selbstständig noch auf eine Montagstour.

Unterkunft, Guides, Mittagessen, Materialien können organisiert werden, nur das Wetter nicht. Und Pfingsten ganz ohne Regen hat es in den letzten 20 Jahren kaum einmal gegeben. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an Jörg Linden für die super Planung und Durchführung des Kids-Trainings und allen Erwachsenen, Eltern und Kindern dass ihr mit dabei sein konntet.

Ich bedanke mich auch bei den Teilnehmern der vergangenen 5 Pfingstlager für die vielen gemütlichen Stunden auf und neben dem Bike und freue mich in Zukunft eventuell inklusive meiner Familie als Teilnehmer mit dabei zu sein. Traditionellerweise organisiert das Pfingstlager eine Teilnehmerin oder Teilnehmer, der sich mit dem Vorstand des VC Baar-Zug abstimmt. Ich bin dann mal gespannt.

Roger Bürgisser

Damen MTB-Tour Sonntag, 16. Juni 2019

Wir trafen uns bei trockenem aber bedecktem Wetter in Bad Ragaz. 7 hochmotivierte Bikerinnen pedaltten von Fläsch erst über eine Forststrasse, dann über einen Singletrail und später wieder über eine Strasse hoch zur Regitzer Spitze. Leider konnte der Gipfel als Aussichtsberg nicht ganz seinem Ruf gerecht werden, da die umliegenden Berge noch sehr in Wolken verhüllt waren. Bei der Abfahrt, die vom Gipfel weg spannend ist, konnten wir unsere Grenzen ausloten. In Fläsch fanden wir einen sehr schönen Garten für den Kaffeeklatsch, der ja bei einer Damentour auch nicht fehlen darf.

Uli Helfenstein

Rennrad-Weekend Zernez vom 28. bis 30. Juni 2019

Lukas Schneller hat mit der Bekanntgabe zu den geplanten Touren bereits im Frühjahr die Angemeldeten entweder erschreckt oder zum Trainieren motiviert; oder beides. Als Höhepunkt wurde eine Runde mit 160 Kilometer über das Stiflserjoch angekündigt. Zudem am Freitag eine Einwärmrunde mit etwas mehr als 100 Kilometer und am Sonntag ein Dessert (Flüela und Albula). Mit gutem Grund versuchten daher die wagemutigen Angemeldeten in der Vorbereitung möglichst viele Kilometer zu machen.

Der Streckenplan hatte sich im Laufe des Mai und Juni nicht verändert: Nach viel Schnee im Winter wurde der Stelvio rechtzeitig Mitte Juni geöffnet und die Wetteraussichten waren für unser Wochenende perfekt. Am Freitagmorgen trafen wir uns in Baar. Von Reto Maissen gebührend verabschiedet machten wir uns auf die Fahrt ins Unterengadin. Nach dem Hotelbezug und einem kleinen Mittagessen stand die erste Runde an.

Direkt rein in den Ofenpass, bei bereits sehr hoher Temperatur. Bei der Punt la Drossa wurde ins Velotaxi verladen, um den Tunnel nach Livigno zu durchqueren. Die Strecke bis Livigno fuhren alle gemeinsam, danach fuhren alle in ihrem passenden Tempo bis zum Forcola di Livigno hoch. Die schöne Abfahrt an die Bernina-Passstrasse und gleich anschliessend wieder genau gleich viele Höhenmeter nach oben zum Berninapass ermöglichten jedem, sich richtig warmzufahren für die folgende Strecke das Engadin runter. Immerhin noch über 50 Kilometer zwar flach und bergab, aber teilweise auch im Gegenwind ergaben ein schönes Pensum für einen "Prolog".

Am Samstag war weiterhin königliches Wetter angesagt. Trotz der Höhenlage lagen die Temperaturen bereits am frühen Morgen um 08.00 Uhr im angenehmen Bereich. Dafür wurden die Bidons bereits auf der Abfahrt nach Martina erstmals geleert. Die Norbertshöhe und die schöne Strecke auf der Rückseite des Sees am Reschenpass wurden gemeinsam abgespult. Dank Velomechaniker Dani Suter waren auch die meisten technischen Probleme des Vortages weitgehend behoben und alle konnten sich auf das Fahren konzentrieren. Das Mittagessen wurde in weiser Voraussicht nicht erst am Fusse des Stelvio geplant, sondern noch in der Anfahrt. Die belegten Brote gaben zwar etwas Boden, mussten aber mit genügend Wasser runtergespült werden. Nach etwa 3 Stunden Fahrzeit erreichten wir in Prado mit 900 Meter über Meer den tiefsten Punkt der Runde. Von jetzt an gab es für alle nur noch zwei Ziele: 1. genügend zu trinken und 2. den Stelvio zu erreichen.

Beeindruckende 1'800 Höhenmeter am Stück bei 30 Grad standen vor uns. Auch hier zeigte sich schnell, dass in der Vorbereitung unterschiedliche Distanzen abgespult wurden, aber auch wie gut sich jeder selbst einschätzen kann. Einzeln oder zu zweit wurden Kehre um Kehre bezwungen, wobei eigentlich die Geraden dazwischen die grösseren Herausforderungen darstellen. Zwischendurch mal einen kurzen Halt um Wasser zu tanken, etwas Kleines zu essen oder die grandiosen Berge zu fotografieren. Ja, auch das haben wir noch mitbekommen!

Ab Franzeshöhe, wo endlich die Passhöhe sichtbar wird, kann man dann mit dem richtigen Countdown beginnen. Noch 19, 18, 17 Kurven. 13, 12. Es wird langsam anstrengend..., eigentlich schon lange... noch 4, 3 Kehren. Die anderen sind sicher schon lange oben...

Der Lohn auf der Passhöhe ist die Zufriedenheit, ein grosses Ziel geschafft zu haben und ein kühles Cola. Und die Anfeuerung der schnelleren Fahrer. Alle 8 Rennvelofahrer erreichten den Stelvio ohne grössere Probleme (nicht zu verwechseln mit "ohne vollen Einsatz!") und auf dem gemeinsamen Gruppenfoto zeigt sich die Freude über die Leistung. Die schöne Abfahrt über den Umbrail nach Sta. Maria ermöglichte noch ein bisschen Erholung vor dem letzten Tageshindernis, dem Ofenpass. Wie im heissen Ofen fühlte man sich auf dieser letzten Steigung tatsächlich. Und irgendwann hat man auch mal genug vom Wasser trinken. Aber schlussendlich schafften es alle auch noch auf den Ofenpass, auch wenn wegen einem Defekt noch das Postauto ein bisschen nachhelfen musste.

160 Kilometer, 3'600 Höhenmeter, ein guter Grund den Tag mit einem breiten Grinsen abzuschliessen. Rechnung auf Zimmer 20!

Am Sonntag reduzierten wir angesichts der äusserst heissen Temperaturen und dem Zustand der Beine die Strecke auf eine 40 Kilometer-Schleife zum Flüelapass und zurück. Es war genau die richtige Distanz und Höhe um zu bestätigen, dass es für den Moment genügt.

Dank der ambitionierten Vorgabe von Lukas Schneller dürfen sich neu einige weitere Rennvelofahrer als "Stelvio-Bezwinger" bezeichnen. Ein Höhepunkt für durchschnittliche Hobbyfahrer wie wir. Eine tolle, harmonische Truppe, viel Lachen und Windschatten, Sonne ohne Ende und tadellose Unterkunft machten dieses Wochenende zum unvergesslichen Erlebnis. Danke Lukas für die Organisation des Rennvelo-Wochenendes!

Kuno Limacher

Rennrad-Ausfahrten jeden Dienstagabend

Folgend noch ein paar Informationen und Zahlen zu unseren diesjährigen Dienstags-Rennveloausfahrten. Das Wichtigste gleich vorneweg: Auch dieses Jahr gab es keinerlei Stürze und/oder Unfälle zu beklagen! Dies ist das Erfreulichste, dazu braucht es aber auch immer etwas Glück. Doch auch eine konzentrierte und ruhige Fahrweise von uns trägt dazu bei; ein grosses Kompliment an dieser Stelle an alle! Und die paar erlittenen kleinen Defekte (Plattfüsse und übriges) sind ja kaum der Rede wert...

So, und nun noch einige interessante Zahlen:

- 22 verschiedene Ausfahrten fanden statt, (nur) 3 mussten leider wegen Regen abgesagt werden.
- 33 einzelne Personen fuhren insgesamt mit.
- Durchschnittlich nahmen 7.54 Teilnehmer pro Ausfahrt teil; maximal 14, minimal 4.
- Total wurden 1'125 Kilometer zusammen bei bester Stimmung abgespult; maximal 70, minimal 40.
- Die "top 4 Teilnehmer" unserer Rennvelogruppe sind Kuno Limacher (19 mal), Andrea Lauffer (18 mal), Reto Maissen (17 mal) und Nicola Hegglin (15 mal).

Zudem gab es auch dieses Jahr wiederum diverse spontane Gruppenausfahrten, durchgeführt entweder unter der Woche oder am Wochenende (z.B. Wildspitz, 4 Seen-Rundfahrt, Horben, Ibergereg, Vierwaldstättersee usw.).

Vielen Dank allen für's Mitfahren! Haltet euch fit und gesund auch über den Winter, damit wir auch im 2020 dann wieder voll in die Pedalen treten können.

Reto Maissen

Abschlusstour MTB und Rennrad 28. September 2019

Wenn die Tage kürzer werden und sich die Blätter an den Bäumen verfärben, neigt sich das Outdoor-Velojahr jeweils langsam aber sich leider wieder dem Ende zu. Aus diesem Grund trafen sich knapp 40 Mitglieder des Veloclub Baar-Zug bei herbstlichen Bedingungen am Samstag, 28. September 2019, um 10.00 Uhr auf dem Baarer Rathausplatz zur traditionellen Schlusstour 2019. Aufgeteilt in vier aufgestellte, motivierte und gespannte Gruppen (MTB-Kids, MTB-Jugendliche, MTB-Erwachsene und Rennvelo) machte man sich nach der Begrüssung unseres Präsidenten Ivo Hunn fleissig radelnd auf die geführten Touren. Auf schönen, ruhigen und abwechslungsreichen Strecken im Kanton Zug ging es in die Höhe Richtung Allenwinden, Zugerberg, Aegerisee, Raten, Gottschalkenberg und auch auf den Gubel. Etwa drei Stunden später, alle etwas erschöpft aber unfallfrei fahrend, versammelten sich sämtliche Teilnehmer wieder im Restaurant Brandenburg in Zug zu einem geselligen Umtrunk. Eine äusserst aktive und erfreuliche Zweiradsaison 2019 ging somit für alle zu Ende.

Reto Maissen

MTB-Weekend Tessin 04. bis 06. Oktober 2019

Am Freitagmorgen reisten 3 Biker mit dem Zug nach Mendrisio. Von da aus wurde die kurze Strecke des ehemaligen Bike-Marathon-Rennen "Monte Generoso" gefahren. Die 45 Kilometer und 1'600 Höhenmeter waren nach Tessiner Art anspruchsvoll und verlangte zum Teil grosse Konzentration.

Am Samstag ging es dann zu fünft von Locarno hoch nach Cimetta über den Cima della Trosa (eine Stunde Bike tragen) runter ins Vale Verzasca nach Mergoscia. Die Tour mit 41 Kilometer und 1'777 Höhenmeter bei prächtigem Herbstwetter war eine weitere Prüfung der Kondition und technischem Können.

Die dritte und letzte Tour führte von Locarno nach Magadino und dann Hoch zur Alpe di Neggia. Das Wetter war leider nicht mehr so angenehm wie die letzten zwei Tage. Im Ristorante di Neggia konnten wir uns dafür aufwärmen und mit einer grossen Portion Spaghetti Pomodoro verköstigen. Der "Carbon-Trail" hatte alle Strapazen wieder weggemacht. Mit weiteren 39 Kilometer und 1'360 Höhenmeter in den Beinen traten wir unfallfrei und zufrieden die Heimreise an.

Ivo Hunn

Bahnschnupperkurs Grenchen 24. November 2019

Am Sonntagmorgen reisten 8 Clubmitglieder und 2 Gäste individuell oder in Fahrgemeinschaften nach Grenchen ins Tissot Velodrome. Die meisten waren noch nie auf der Bahn und die Nervosität war dementsprechend hoch. Der Kurs war sehr professionell organisiert und die Kursleiter sehr erfahren und kompetent, sodass sich die Ersten nach 2 Runden und sich die Letzten nach 10 Runden sicher auf der Bahn fühlten. Nach 2 Stunden höchster Konzentration, vielen Infos und unzähligen Runden waren doch alle mehr oder weniger müde. Es war ein grosses Erlebnis und alle waren happy diese Erfahrung gemacht zu haben.

Ivo Hunn

Jahresrückblick Gesellschaftliches

Baarer Velobörse Samstag, 30. März 2019

- 438 Velos ausgestellt (503 im 2018, 391 im 2017, 487 im 2016, 407 im 2015, 314 im 2014)
- 239 Velos verkauft (244 im 2018, 206 im 2017, 243 im 2016, 178 im 2015, 171 im 2014)

Zuger Trophy 19. Mai bis 16. Juni 2019

Dieses Jahr war der VC Baar-Zug zum dritten Mal an der Zuger Trophy und betreute wiederum die 3. Etappe am Zugerberg. Die Organisation vom letzten Jahr hat sich bewährt. So wurden auch dieses Jahr die Karten dreimal pro Woche gesammelt und im System eingetragen. Die Organisation war einwandfrei und auch der Auf- und Abbau hat reibungslos funktioniert.

Leider sinkt von Jahr zu Jahr die Teilnahme seitens der Zuger Bevölkerung an der Initiative. Dieses Jahr wurden 265 Karten erfasst, was leicht unter dem Resultat von 2018 liegt (276). Dieses Jahr wurden lediglich 5 Meldungen zur Korrektur der erfassten Zeiten gemeldet. Mit der diesjährigen Ausführung konnte unser Verein einen Zustupf von CHF 600.– verbuchen, was ein erfreuliches Resultat ist. Das Geld wird für die Weiterbildung unserer MTB-Junioren eingesetzt.

Paulina Wielinska

Zug Sports Festival 27. und 28. Juli 2019

Auch in diesem Jahr war der VC Baar-Zug wieder am Zug Sports Festival mit dem Rollensprint dabei. Das Angebot war trotz Ferienzeit sehr attraktiv. Jung und Alt wollten die 5 Runden auf der Bahn möglichst schnell fahren. Am Sonntag war leider Dauerregen und wir konnten den Rollensprint nicht mehr aufstellen.

Ivo Hunn

Helferessen Freitag, 27. September 2019

Das Helferessen 2019 fand im Restaurant Brandenburg in Zug statt. Insgesamt nahmen 12 Personen daran teil und konnten ein gutes und verdientes Essen in gemütlicher Atmosphäre geniessen. Dank der anwesenden und unterhaltend aufspielenden Musikformation aus Niederbayern kam dabei sogar auch noch etwas lockere Oktoberfest-Stimmung auf. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an alle fleissigen Helferinnen und Helfer, welche sich im 2019 für unseren Verein so tatkräftig engagiert haben! Wir hoffen natürlich, auch im 2020 auf euch und eure Unterstützung zählen zu können.

Reto Maissen